

# OBASler die nach der UPP die Schule gewechselt haben...

Beitrag von „Hannelotti“ vom 18. September 2019 19:44

## Zitat von Kimetto

Das Arbeitsverhältnis in der OBAS ist ja befristet und man ist darüber hinaus in keinem Beamtenverhältnis. Solange man nichts anderes unterschrieben hat ist es arbeitsrechtlich IMHO normal, dass man sich woanders bewerben kann. Man ist ja nicht der Sklave der Schule. Ich bin aber ehrlich gesagt nicht ganz im Bilde, wie das bei "normalen" tarifangestellten Lehrern ist. Kann man sich da nicht einfach (schulscharf) auf eine andere Stelle bewerben? Es kündigt doch niemand, bevor er/sie eine neue Stelle hat.

Ich sprechde für nrw:

Mit dem bewerben während man eine quasi unbefristete stelle hat (siehe Zusatz im OBAS Vertrag, dass man mit erfolgreichem bestehen der UPP ins beamtenverhältnis übernommen wird) ist es nicht so einfach. Tatsächlich wird man bei LEO Bewerbungen nämlich gar nicht berücksichtigt, solange man nicht schwarz auf weiß gekündigt hat. So der O Ton der zuständigen Menschen bei der BezReg. Allerdings bekommt man frecherweise davon nichts mit. Man bewirbt sich also nichtsahnend, verschickt seinen Kram und wartet und wenn man dann die zielschule anruft heißt es, man stünde nicht auf der Bewerberliste. Selbst schon erlebt in einem ähnlichen Verfahren. Man wurde erst als Bewerber zugelassen, wenn man offiziell den Status "gekündigt" hat. Dh entweder pokern oder mit offenen Karten spielen.